

Erstes Capitel.

Von der Einrichtung der Werkstatt und deren Zubehör.

§. 5. Die Werkstatt.

Das Gemach, welches der Drechsler zu seiner Werkstatt erwählt, muß vollkommen hell seyn, ohne daß es dabei der Sonne zu sehr ausgesetzt ist, gegen die man sich allenfalls durch Fensterladen oder Gardinen zu schützen hat; am besten wählt man es im untersten Stocke des Gebäudes, und seine zweckmäßigste Lage ist die gegen Norden. Der Grund davon ist, daß ein Zimmer im untern Stock zu allen Zeiten eine kühlere Temperatur hat, bei welcher das Holz sich nicht so verwirft und rissig wird, als bei dem häufigen Wechsel von Feuchtigkeit und Trockniß, wie er in den obern Stockwerken stattzufinden pflegt; die Lage nach Norden aber verschafft ein gleichförmiges Licht, und da bei einer solchen die Sonne nur wenig oder gar nicht in das Zimmer hinein scheint, so ist weder die Maschine, noch das rohe, zur Bearbeitung vorliegende Holz, noch die vollendete Arbeit und die Instrumente ihrer Einwirkung und der Gefahr, rissig zu werden und zu springen, ausgesetzt; ebensowenig leiden die Augen, welche von vielem Sonnenlicht ange-